

## Jetzt stoppt Natur die Hausstaubmilbe

### **Neues Abwehrmittel gegen gefährliche Allergieauslöser entdeckt**

Milben - in fast jedem Haushalt sind sie zu finden. Im Teppichboden, in Polstermöbeln, auf dem Kinderspielzeug, in Matratzen und Bettdecken. Die Allgegenwart der Hausstaubmilbe macht sie für Millionen von Menschen zum Gesundheitsfeind Nummer Eins.

Denn Hausstaubmilben sind nicht nur ein hygienisches Problem: Ihre Ausscheidungen, die mit dem Hausstaub in die Atemluft gelangen, können starke Allergien verursachen und langfristig auch andere Erkrankungen auslösen. Betroffene, die schon länger an Hausstauballergie leiden, können im Laufe der Zeit Asthma entwickeln. Man geht davon aus, daß zwei Drittel aller Asthmaerkrankungen allergiebedingt sind. In der Medizin wird dieser Krankheitsverlauf als "Etagenwechsel" bezeichnet. 62,8 % der Patienten mit Hausstauballergie hatten nach einer Beobachtungszeit von 8,6 Jahren Asthma entwickelt.

Hausstaub-Allergiker leben in ständiger Gefahr. Denn anders als z.B. beim sog. Heuschnupfen herrscht für sie immer Allergie-"Saison". Sie sind Tag für Tag, Jahr für Jahr der allgegenwärtigen Reizquelle ausgesetzt - zu Hause, im Kindergarten, aber auch im Kino oder Theater. Und im Bett, dort, wo sie eigentlich Ruhe finden sollten, lauert die Hausstaubmilbe in besonders hoher Zahl. Nur ein Beispiel: Matratzen können in der warmen Jahreszeit schätzungsweise bis zu 10 Millionen Milben enthalten. Die wiederum können im Lauf eines Jahres Ausscheidungen produzieren, die zusammengenommen etwa der Größe einer Faust entsprechen. Auch Kopfkissen und Decken können von Milben befallen sein.

Aber nicht nur Hausstaub-Allergiker reagieren äußerst sensibel auf Milben-Ausscheidungen, sondern auch viele andere Allergiker. Nach Schätzungen des Deutschen Allergie-Asthmabundes (DAAB) in Mönchengladbach leiden in Deutschland rund 4,5 Millionen Menschen an einer Allergie, die durch den Milbenkot erzeugt werden.

So erzeugen die winzigen Tiere volkswirtschaftliche Schäden in Milliardenhöhe.

### **1 Gramm Hautschuppen und Haare ernähren 1 Million Milben**

Matratzen gelten als die Kinderstuben der Quälgeister. 70 Prozent aller Milben werden hier vermutet. Der ansonsten sehr trockene Hausstaub bietet in der Matratze den ca. 0,2 mm kleinen Spinnentieren bei einer feuchtwarmen Atmosphäre mit ca. 25 Grad Wärme und 70-80 Prozent Luftfeuchtigkeit ein geradezu paradiesisches Klima. Außerdem finden Milben hier ihr Lieblingsfutter in Hülle und Fülle: Hautschuppen und Haare. die der Mensch Nacht für Nacht abgibt.

Was können Allergiker dagegen tun? Bisher wurde empfohlen, auf natürliche Materialien im Bett zu verzichten. In einem Fragen-Antwort-Katalog rät etwa die Universität Leipzig: "Tauschen Sie alles im Bett, was aus organischen Substanzen ist, gegen synthetisches Material aus." Vorbei die kuscheligen Zeiten von Seide, Naturbaumwolle und Merino- oder Cashmerewolle. Für den Hausstaub-Allergiker sind mit Kunststoff beschichtete Bezüge angesagt, er schläft am besten in der sterilen Atmosphäre eines Operationssaals - für viele Menschen ein unerträglicher Zustand.

### **Deutscher Wissenschaftler entdeckt Natur-Wirkstoff**

Vor diesem Hintergrund ist die Entdeckung von Prof. Dr. Heinz Rembold, Max-Planck-Institut München, eine echte Sensation. Der erfahrene Chemiker fand nach rund zehnjähriger Forschungsarbeit ein Verfahren, um aus Neemöl die entscheidenden Anti-Milben-Wirkstoffe, die Azadirachtine, zu konzentrieren. Hausstaub-Allergiker und hygienebewußte Menschen können jetzt aufatmen. Mit der patentierten Formulierung unter dem Markennamen MILBEX® können Schlaftextilien jetzt effektiv gegen Milben behandelt werden. Ohne Belastung für Gesundheit oder Umwelt lassen sich Matratzen und andere Bettwaren wirksam und dauerhaft gegen Milbenbefall schützen.

Die durchschlagende Wirkung ist durch Untersuchungen belegt. Zum Beispiel hatte sich bei einem Labortest die Zahl der Milben schon nach drei Wochen um 90 Prozent reduziert. Außerdem konnte sich keine der zu Versuchsbeginn vorhandenen Milben durch Eiablage fortpflanzen. Ein Langzeit-Feldversuch des Instituts für Umweltkrankheiten Bad Emstal (IFU) prüfte die Wirksamkeit von MILBEX® im "natürlichen" Umfeld unter normalen Lebensbedingungen. Bereits nach vier Wochen konnten keine lebenden oder toten Milben mehr festgestellt werden. Auch nach einem Jahr Versuchsdauer blieb dieses Ergebnis konstant. Diese Resultate waren so überzeugend, daß das IFU die textilen Oberflächen in den eigenen Patientenzimmern im Januar 1997 mit MILBEX® behandelte. Im Juli 1998 teilt das Institut mit, die Patientenzimmer seien seitdem frei von Hausstaubmilben.

### **MILBEX® greift gezielt in das Hormonsystem der Milbe ein**

Die erstaunliche Wirkung bezieht MILBEX® aus Neem-Öl, das aus den Samen des Neem-Baumes gewonnen wird. In Indien wird Neemöl seit Jahrhunderten in der Volksmedizin "Ayurveda" gegen eine Vielzahl von Erkrankungen verwendet. Die darin enthaltenen Azadirachtine wirken auf ein Hormon, das nur bei bestimmten Insekten und Spinnentieren vorkommt. Genauer gesagt beeinträchtigen Azadirachtine das Entwicklungshormon Ecdyson, das den Chitinstoffwechsel (Häutung) sowie die Paarungs- und Kommunikationsfähigkeit steuert. Anders als herkömmliche Insektizide, die als Nervengift wirken, bringt das Mittel Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei den Milben durcheinander.

Prof. Dr. Heinz Rembold ist es gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, das die Azadirachtine ohne chemische Schädigung aus Neemöl gewinnt und mit standardisiertem Wirkstoffgehalt technisch anwendungsfähig macht. Die konzentrierte MILBEX® - Formulierung wurde für die spezifischen Anforderungen von Textilien entwickelt und ist im Gegensatz zum reinen Neemöl völlig geruchsfrei.

Für Allergiker stehen damit zwei Abwehr-Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie können ihren Schlafbereich grundsätzlich mit neuen, MILBEX® -geschützten Matratzen, Decken und Kissen ausstatten und haben damit einen umfassenden Schutz gegen Milbenbefall, der mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel in Sprühflaschen von Zeit zu Zeit wieder aufgefrischt werden kann.
- Sie können zwischen ihre Matratzen, Decken, Kissen und die normalen Bezüge spezielle mit MILBEX® -geschützte Auflagen und Bezüge der Marke **allmedia** verwenden und den

verbliebenen Milbenkot besonders in den ersten Monaten regelmäßig absaugen. Auch hier kann die Schutzwirkung nach der jährlichen Wäsche mit der Nachbehandlung aufgefrischt werden.

Für Hausstaub-Allergiker besteht mit dem neu entwickelten Präparat jetzt erstmals die Möglichkeit, in einer natürlichen und gemütlichen Schlafumgebung zu entspannen, die weitgehend frei von Allergenen ist.

**MILBEX®-Produkte - wo sie erhältlich sind**

Die gesamte Produktpalette wird unter dem Namen Allergie Control® von den ca. 90 Mitgliedern des Europäischen Verbands ökologischer Einrichtungshäuser angeboten.

Weitere nützliche Informationen zum Thema Allergien sind zu finden auf der homepage des Verbandes: [www.oekocontrol.com](http://www.oekocontrol.com)

Kontakt:

ÖkoControl

Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer  
Einrichtungshäuser mbH

Margit Mederer

Subbelrather Str. 24, 50823 Köln

Tel. 0221/5101703 (nur für Endverbraucher)

Tel: 0221/5 69 68 20, Fax: 5 69 68 21

E-Mail: [info@pro-oeko.com](mailto:info@pro-oeko.com)

[www.oekocontrol.com](http://www.oekocontrol.com)